

Interviewer: Guten Tag.

Kolář: Hallo.

Kolář: Mein Name ist Martin Kolář und ich bin derzeit Lehrer an der Industriemittelschule in Kutná Hora, wo ich Informatik unterrichte.

Interviewer: Wenn Sie die politische Situation der Mittelböhmischen Region und der Tschechischen Republik in drei Worten beschreiben müssten, wie würden diese lauten und warum?

Kolář: Ich würde eher die wirtschaftliche Situation der gesamten Tschechischen Republik beschreiben als die der Mittelböhmischen Region, aber ich würde es wahrscheinlich mit den Worten "Überhaupt nicht gut" ausdrücken. Wir rechnen also mit einer Art Defizit, und schon jetzt haben wir, wenn ich mich nicht irre, und ich habe es mir gut gemerkt, bereits vierzig Prozent dieses Defizits im Februar verbraucht, und es wird erwartet, dass es noch viel höher sein wird, also sicherlich mit den Worten "Nicht ganz gut".

Interviewer: Welche der Regionen ist Ihrer Meinung nach am weitesten fortgeschritten, was die Digitalisierung/Technologie betrifft, und warum?

Kolář: Die Regionen innerhalb der Quartett?

Interviewer: Ja.

Kolář: Nun, ich denke, dass Frankreich und Deutschland in diesem Bereich definitiv die Nase vorn haben, obwohl es in der Tschechischen Republik natürlich Bemühungen um die Digitalisierung gibt, aber ich weiß aus eigener Erfahrung, dass diese Bemühungen nicht ganz erfolgreich sind.

Interviewer. Wie beurteilen Sie die Reaktionen der anderen Mitglieder des Quadrilateralismus auf aktuelle Herausforderungen wie den Krieg in der Ukraine im Vergleich zur Tschechischen Republik?

Kolář: Nun, ich würde sagen, dass der Westen anfangs eher zurückhaltend war, wir Tschechen haben natürlich historisch gesehen sehr schlechte Erfahrungen mit Russland gemacht, daher würde ich sagen, dass wir danach sehr aktiv waren und uns in der Welt viel Gehör verschafft haben, wir waren also prominenter als der Rest.

Interviewer. Wie könnte Ihrer Meinung nach die internationale Zusammenarbeit zwischen der Tschechischen Republik und den anderen Mitgliedsländern des Quadrilaterals vertieft oder verbessert werden?

Kolář: Nun, das hängt vor allem vom Regierungsapparat ab, der vorhanden ist. Ich denke, dass die Regierung, die in vielerlei Hinsicht kritisiert wird und mit der ich nicht in allen Richtungen und mit allen Schritten, die sie unternimmt, übereinstimmen kann, also denke ich, dass es sehr stark vom vorhandenen Apparat abhängt, und ich denke, dass dies vielleicht auch dank der Europaabgeordneten möglich ist. Ich denke, das sind die beiden Hauptelemente, die diese Zusammenarbeit vertiefen können.

Interviewer: Gut, Danke.